

Provisorium Theater St. Gallen



Projektbeschreibung
Elektroplanung - Installation

Bauherrschaft
Kantonales Hochbauamt St.Gallen

Realisierung
2020



Über das Projekt

Das Theater in St. Gallen wird in den nächsten zwei Jahren renoviert und erweitert. Damit während dieser Zeit Konzerte und Theater aufgeführt werden können, wurde auf dem Park vor der Tonhalle am Unteren Brühl in St. Gallen ein Provisorium gebaut. Der «UM!BAU», wie das Provisorium heisst, erfolgte durch die Blumer-Lehmann AG als Totalunternehmen. In einer Bauzeit von sechs Monaten wurde der 50 Meter lange und 26 Meter breite Holzbau hochgezogen.

Erbrachte Leistungen

Als Fachplaner durften wir in Kooperation mit der Blumer-Lehmann AG die Planung als auch die Ausführung der elektrischen Installationen durchführen. Das Projekt «UM!BAU» war für alle unsere involvierten Spezialisten neu und herausfordernd. Unsere erbrachten Leistungen umfassten neben den Elektroinstallationen und der EDV- und UKV-Verkabelungen auch die Planung und Installation der Sicherheitsbeleuchtungen, die Brandmeldeanlage und die Bühnentechnik. Besonders die Anforderungen an die Bühnentechnik waren hoch. Unsere Spezialisten haben die spezifischen Anforderungen und Bedürfnisse der Nutzer schon früh in den Planungsprozess einfließen lassen. Daher wurde das Projekt zu ihrer vollsten Zufriedenheit ausgeführt.

Zum Video [«Elektroplanung 2.0»](#)

Elektroplanung 2.0

In der Planung arbeiten wir seit einigen Jahren mit BIM (Building Information Modelling). So können Projekte visuell und in 3D dargestellt werden. Ziel von BIM ist es, den digitalen Zwilling eines Gebäudes zu simulieren.

«BIM ready»

Wir planen mithilfe von BIM sämtliche Elektroinstallationen. Durch das Digitalisieren vom Gebäude bis hin zur Gebäudetechnik entsteht ein digitaler Zwilling.

Vorteile von BIM und 3D

Dank der digitalen Darstellung des Projekts wurden die elektrischen Installationen schon in der Planung realitätsgetreu in 3D abgebildet. So konnten die Bauherrschaft und die Nutzer des Projekts früh in den Planungsprozess eingebunden werden. Probleme oder Konflikte wurden so frühzeitig erkannt und gelöst. Die «BIM to field» Methode ermöglichte es unseren Installateur/-innen ausserdem, die 3D-Planung vor Ort durch das Smartphone anzuschauen und die Planung durch das Scannen von Räumen virtuell in den Raum zu projizieren. Dadurch liessen sich die auszuführenden Installationen einfach erkennen, was enorm hilfreich war.

Direkter Kontakt

Roger Forrer
Leiter Verkauf und Planung
071 388 24 57
roger.forrer@lehmann.ch